Andacht zur Jahreslosung 2026

„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Begrüßung

Hallo zusammen,

schön, dass ihr heute da seid.

Ich möchte heute mit euch über einen Satz nachdenken, der erstmal sehr einfach klingt, aber wenn man ihn wirklich an sich heranlässt, kann er ziemlich tief gehen.

Einstieg (Geschichte)

Ich habe einmal von einem Jungen gehört, der ein Blatt Papier genommen hat, um etwas Schönes zu malen.

Am Anfang war alles gut, die ersten Striche, die ersten Farben.

Doch dann ist ihm ein Fehler unterlaufen.

Ein dicker Strich an der falschen Stelle.

Er hat versucht, ihn zu übermalen.

Dann noch einmal.

Und noch einmal.

Irgendwann war das Blatt nur noch voller dunkler Flecken.

Er hat es angeschaut, es zerknüllt und wollte es wegwerfen.

Da kam jemand zu ihm, nahm das Blatt wieder auseinander, strich es glatt und sagte:

„Warte kurz.“

Und dann hat er angefangen, genau aus diesen dunklen Flecken etwas Neues zu machen.

Aus dem Fehler wurde ein Schatten.

Aus dem Schatten ein Baum.

Und am Ende war das Bild schöner als am Anfang.

Der Junge hätte das nie so gesehen.

Bibelvers

Und genau in so eine Situation hinein spricht Gott diesen Satz:

„Und der auf dem Thron saß, sprach:

Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Impuls

Ich glaube, wir kennen diese verknüllten Blätter auch aus unserem Leben.

Momente, die wir gerne ungeschehen machen würden.

Worte, die wir bereuen.

Situationen, die sich festgefahren anfühlen.

Und oft denken wir dann

Das war es jetzt.

Das bleibt so.

Das bekomme ich nicht mehr hin.

Aber Gott sagt nicht

Streng dich mehr an.

Oder mach es diesmal besser.

Er sagt

„Siehe.“

Das heißt

Schau noch einmal hin.

Nicht nur auf das, was schiefgelaufen ist, sondern auf das, was daraus noch entstehen kann.

Und dann sagt er

„Ich mache alles neu.“

Nicht wir allein.

Nicht aus eigener Kraft.

Sondern Gott selbst.

Das bedeutet nicht, dass plötzlich alles perfekt ist.

Aber es bedeutet, dass nichts endgültig verloren ist.

Wo wir nur Fehler sehen, sieht Gott Möglichkeiten.

Wo wir aufgeben wollen, beginnt Gott neu.

Manchmal ganz leise

in einem Gespräch, das wir uns lange nicht zu führen getraut haben

in einem „Es tut mir leid“

oder in einem Moment, in dem wir merken, dass wir nicht alleine sind.

Und vielleicht ist genau das der Punkt an dem Gott unser verknülltes Blatt nicht weg nimmt sondern etwas Neues daraus macht.

Stille / persönlicher Moment

Ich lade dich ein, einen Moment still zu werden.

Denk kurz für dich nach

Gibt es etwas in deinem Leben, das sich gerade verknüllt anfühlt

Etwas, wo du denkst, das wird nichts mehr.

Vielleicht ist genau dort der Ort, an dem Gott sagt

Sieh hin, ich bin noch nicht fertig.

Gebet

Guter Gott,

du kennst unser Leben, auch die Stellen, die wir am liebsten verstecken würden.

Du siehst unsere Fehler, unsere Zweifel und alles, was uns belastet.

Manchmal glauben wir, dass es kein Zurück mehr gibt

dass Dinge so bleiben müssen, wie sie sind.

Doch du sagst

Siehe, ich mache alles neu.

Hilf uns, diesen Worten zu vertrauen.

Gib uns Mut, nicht aufzugeben.

Und öffne unsere Augen für das Neue, das du schon längst begonnen hast.

Danke, dass du uns nicht auf das festlegst, was war, sondern uns immer wieder neu siehst.

Amen.

Vielleicht gehst du heute mit genau diesem Gedanken nach Hause

Deine Geschichte ist nicht zu Ende geschrieben.

Egal, wie es gerade aussieht

egal, was war

Gott sagt: *Siehe, ich mache alles neu.*

Und vielleicht beginnt dieses Neue

leiser, als wir denken

aber genau dort, wo wir es am meisten brauchen.

Amen.

Segen

Gott segne dich.

Er sieht dich, genau so wie du heute hier bist

mit allem, was dich freut

und mit allem, was dich gerade belastet.

Er gehe mit dir durch die nächsten Tage

durch das, was leicht ist

und durch das, was schwer ist.

Er schenke dir Mut für neue Schritte

auch dann, wenn du unsicher bist.

Er gebe dir Hoffnung

wenn du das Gefühl hast, dass sich nichts mehr verändert.

Und er erinnere dich immer wieder daran

dass deine Geschichte nicht festgeschrieben ist

weil er ein Gott ist, der Neues schafft.

So segne dich Gott

heute, morgen und zu allen Zeiten.

Amen.